

## Aus unserer weltweiten Gemeinschaft

Ein winzig kleiner Virus hat in den vergangenen Monaten in Windeseile fast die ganze Welt lahmgelegt. Auch wir im Kloster spüren die Auswirkungen auf verschiedenen Ebenen. Pläne wurden durcheinandergebracht. Wie 1886 hätte auch diesen Sommer ein Generalkapitel stattfinden sollen. Nun mussten wir dieses Ereignis um ein Jahr verschieben.

Und doch – alles konnte dieser kleine Virus Covid-19 nicht lahmlegen. Die neue Realität hat uns Schwestern auch neue Wege gewiesen. In allen Ländern geben Schwestern gemäss ihren Möglichkeiten und der jeweiligen Situation Antworten auf die drängende Not. Überall verbinden sich die Schwestern im Gebet mit allen, die leiden, und mit jenen, die in verschiedensten Formen Hilfe leisten. Vielerorts sind Schwestern telefonisch im Kontakt mit allein gelassenen oder Hilfe suchenden Menschen.

Schwester in der Slowakei führen zusammen mit ihren Angestellten und weiteren Helfenden ein Einkaufsprojekt für Betagte durch. Sie

bringen ihnen die eingekauften Waren vor die Wohnungstüren. In der Pastoral tätige Schwestern in Tschechien pflegen statt Besuchen telefonische Kontakte, schreiben SMS oder E-Mails. Eine Katechetin gründete in der Pfarrei eine WhatsApp-Gruppe und erteilt so Familien und Kindern Katechese. Für Millionen Arme und deren Familien bedeutet in Indien der Lockdown unermessliches Leid; ihnen fehlt das zum Leben Notwendige. In einem solchen Gebiet haben zum Beispiel unsere Schwestern 2025 Familien direkt mit Paketen, die Reis, Mehl, Linsen, Gewürze und Öl enthielten, geholfen. Sie führten Bewusstseinsprogramme durch und verteilten 5810 selbstgemachte Masken sowie 30 Liter selbstgemachte und chemische Desinfektionsmittel. Im Umfeld eines unserer fünf Provinzhäuser verteilten sie bisher 9000 Verpflegungspakete.

Wir hoffen, dass Mutter M. Theresia an diesen aktuellen Einsätzen ihre Freude hat.

Sr. Anna Affolter

## Impressum

Betrifft Abonnement von «Licht – Spuren», Neuabonnentinnen und Abonnenten sowie Adressänderungen:

### PILGERDIENST

Mutter Maria Theresia Scherer  
Klosterstrasse 10  
6440 Brunnen

[pilgerdienst.leitung@kloster-ingenbohl.ch](mailto:pilgerdienst.leitung@kloster-ingenbohl.ch)  
[pilgerdienst@kloster-ingenbohl.ch](mailto:pilgerdienst@kloster-ingenbohl.ch)  
[www.scsc-ingenbohl.org](http://www.scsc-ingenbohl.org)  
[www.kloster-ingenbohl.ch](http://www.kloster-ingenbohl.ch)

Klosterzentrale: 041 825 2000  
Pilgerdienst: 041 825 23 51  
Pilgerdienst Handy: 079 618 06 12

Postkonto 60-29943-3  
IBAN CH03 0900 0000 6002 9943 3

Grafikdesign: Sr. G.D., Ingenbohl  
Layout und Produktion: Triner Media + Print, Schwyz

Gemäss den Dekreten des Papstes Urban VIII. erklären wir, dass alle hier veröffentlichten Gebetserhörungen nur menschliche Glaubwürdigkeit beanspruchen und dass wir alles dem Urteil der heiligen Kirche unterwerfen.

# Licht – Spuren

3 / 2020

Am 16. jedes  
Monats ist Pilgertag  
mit Pilgermesse um  
10.45 Uhr

Bitte voranmelden

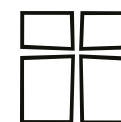
### ÖFFNUNGSZEITEN PILGERPFORTE

Montag bis Sonntag:  
10.00–11.45 Uhr  
13.30–17.00 Uhr

Am Ostersonntag,  
Pfingstsonntag und am  
25. Dezember bleibt die  
Pilgerpforte geschlossen.



## Selige Mutter M. Theresia Scherer h e u t e



Barmherzige Schwestern  
vom heiligen Kreuz  
Ingenbohl

## Ein Blick in ihr Leben



Nach: Rutishauser,  
Sr. M. Clarissa, Mutter Maria  
Theresia Scherer, *Leben  
und Werk*, Theodosius-  
Verlag Ingenbohl, 1959 ▶

Am 16. August 1886 fand das Generalkapitel statt. Vier Amtsperioden Mutter M. Theresias waren abgelaufen. Verständlich, dass sie sich nach Ruhe sehnte. Schon dem Schreiben am Neujahr 1886 fügte sie bei: «Bevor ich Abschied nehme, möchte ich Sie noch daran erinnern, dass am 16. August meine Amtszeit abgelaufen ist. Darum lege ich Ihnen ans Herz, um die glückliche Wahl einer Generaloberin und deren Ratsschwestern zu beten. Das gemeinschaftliche Gebet hat grosse Kraft.»

Kardinal Hergenröther präsierte das Kapitel und leitete den Wahlakt. Mutter M. Theresia wurde zum fünften Mal wiedergewählt. Was sie empfand, gibt ihr Zirkular an die Schwestern wieder. «Wenn nicht die Liebe zum Institut und zu Euch, liebe Schwestern, mich bewogen hätte, diese mit grosser Verantwortung verbundene Würde wieder aufzunehmen, so hätte ich sie wegen der vielen Sorgen und Beschwerden, die auf mein vorgerücktes Alter drücken, abgelehnt. Im Gehorsam dem Willen Gottes mich fügend, habe ich dennoch das Amt wieder auf sechs Jahre angetreten, vertrauend auf den Beistand von oben, der mir bis jetzt nicht fehlte, vertrauend auf Euer tägliches Gebet und besonders auch auf die mir bis anhin bewiesene Liebe.»

## Gebetserfahrungen

Tausendmal Dank, dass Sie mir geholfen haben, mich im Gebet an M. M. Theresia zu wenden. Die Bauchschmerzen, die ich während zwei Jahren sehr oft hatte, sind in kurzer Zeit praktisch verschwunden. Ich bete oft zu Mutter M. Theresia und sie hilft mir. Ich komme immer gerne an ihr Grab und in der Krypta fühle ich mich beschützt und aufgehoben. M.T.M.A.

Vor einiger Zeit habe ich euch gebeten, am Grab von Mutter M. Theresia für mich einzutreten. Mein Neffe hat jetzt eine passende Schule für autistische Kinder gefunden. Dort fühlt er sich wohl. Wir sind dankbar, eine gute Lösung gefunden zu haben, und hoffen, dass alles gut weitergeht. V.K.A.

Ich möchte mich bei der seligen Mutter M. Theresia Scherer ganz herzlich bedanken. Denn sie hat mir sehr geholfen, als ich mit 79 Jahren noch schwimmen gelernt habe. Ich gehe jede Woche ins Wasserturnen, doch konnte ich nicht bei allen Übungen mitma-

chen, da ich nicht schwimmen konnte. Die Angst vor dem Wasser war gross. Ich betete zu Mutter Maria Theresia und es ging immer besser. Heute kann ich schon recht gut schwimmen. Meine Schwimmlehrerin hatte auch viel Geduld mit mir und so fühle ich mich nun im Wasser sicher und wohl. Immer wieder darf ich etwas Neues lernen. Das gemeinsame Schwimmen in der Gruppe macht mir Freude und ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung. A.J.U.

Bei Mutter Maria Theresia möchten wir uns heute recht herzlich bedanken für die Hilfe bei verschiedenen handwerklichen Problemen. Sie selber hat ja zu Lebzeiten mit den Fabriken viel Verantwortung und Schwierigkeiten erlebt und gemeistert. Wir vertrauen ihrer Fürsprache weiterhin unsere gesundheitlichen Anliegen an und bitten sie um Hilfe bei der Anschaffung eines gebrauchten Traktors. Innigen Dank an Mutter M. Theresia für ihre Fürbitte bei Gott und für die Mithilfe im Gebet. F.B.K.

## Ein Wort auf den Weg

### Zu guter Letzt

Mein Gott, wenn ich zu dir heimkehre, hältst du mein Buch in deinen Händen.

Dann wirst du mir den Titel eröffnen, den du meiner Geschichte gegeben hast.

Dann werde ich mein Leben mit ganz anderen, mit deinen Augen sehen.

Dann werde ich auch das schwierigste Kapitel vollends verstehen.

Dann werde ich manche dunkle Seite endlich begreifen.

Zu guter Letzt werde ich erkennen, wie du auf krummen Zeilen gerade geschrieben hast.

Wenn ich zu dir heimkehre, hältst du mein Buch in deinen Händen.

Aus: Petrus Ceelen,  
Worüber man nicht spricht

## Gebet

**Guter Gott,  
weil wir Lebensräume  
schaffen wollen, in denen  
sich vielfältige Begabungen  
entfalten können: Hilf uns,  
grosszügig zu werden.**

**Weil verschiedene Wege  
möglich sind und niemand  
von vornherein recht hat,  
hilf uns, konfliktfähig zu  
werden.**

**Weil andere mir etwas zu  
sagen haben, was ich mir  
nicht selber sagen kann, hilf  
mir, dialogfähig zu werden.**

**Weil wir nur vorankommen  
können, wenn wir uns  
gegenseitig immer wieder  
ermutigen, hilf mir,  
ein Mensch der Hoffnung  
und Freude zu werden.**

Autor/in unbekannt